

Vorpommern Kurier

Anklam, Ducherow, Spantekow und die Region



Polarlicht-Zauber über der Peene

ANKLAM – Auch in Vorpommern waren in der Nacht von Montag zu Dienstag an vielen Orten spektakuläre Polarlichter zu sehen. Verantwortlich dafür war ein sogenannter geomagnetischer Sonnensturm, teilte der Deutsche Wetterdienst (DWD) mit. Der geomagnetische Sturm erreichte

Montagabend die zweithöchste Stufe G4, wie die US-Atmosphärenbehörde Noaa berichtete. Die tanzenenden Lichter am Himmel waren so hell, dass sie mit bloßem Auge selbst innerhalb von Orten trotz der Lichtverschmutzung deutlich zu erkennen waren. (amm)

Baustart 2026? AWG will Rückbau im Hamburger Ring beginnen

Von Mareike Klinkenberg

AWG hofft 2026 auf den Start für ein wichtiges Projekt im Hanseviertel. Auf dem Programm der Wohnungsgenossenschaft stehen zudem Bauprojekte, energetische Sanierungen, faire Mieterhöhungen und ein lebendiges Miteinander.

ANKLAM – Geht es nach Falko Jonas, dem Chef der Anklamer Wohnungsgenossenschaft (AWG), könnte 2026 nach vielen Jahren der intensiven Vorbereitung ein wichtiges und vor allem sichtbares Vorhaben im Anklamer Hanseviertel endlich beginnen. Der Rück- und Umbau der genossenschaftlichen Blöcke im Hamburger Ring 17 bis 28 könnte in diesem Jahr starten, ist er zuversichtlich.

Was die Bauplanung anbelangt, ginge es derzeit noch um die „Feinjustierung“. Im Großen und Ganzen soll aus „dem großen Schuhkarton ein kleiner entstehen“, erklärt Falko Jonas. In der Blockreihe würden die beiden obersten Etagen zurückgebaut, die Fassade optisch aufgelockert, im Inneren alles modern sowie energetisch saniert und die Wohnungs zuschnitte auf heutige Bedürfnisse angepasst werden.

Der eigentliche Baustart hing letztlich maßgeblich von der Erteilung der Baugenehmigung für das Projekt ab, wird Jonas deutlich. Die wiederum könnte aber aufgrund der nicht ausreichenden Löschwasserversorgung in diesem Bereich verweigert werden, die übrigens Pflichtaufgabe der Hansestadt An-



Drei Geschosse in schickem Design - so sollen die Blöcke im Hamburger Ring Nummer 17 bis 28 (gegenüber der Aral-Tankstelle) künftig da kommen. Liegen alle Genehmigungen vor, könnte es noch in diesem Jahr mit der umfassenden Baumaßnahme los gehen.

FOTO: ZVG AWG / VISUALISIERUNG PLANUNGSBÜRO

klam sei, so Jonas. Was die großen Bautätigkeiten anbelangt, hätte sich die Genossenschaft in den vergangenen Jahren zurückgehalten und eher geschaut, wie sich der Markt und die Preise entwickeln. Schließlich ginge es allem voran immer darum, die Wirtschaftlichkeit der Genossenschaft zu bewahren und „nichts zulassen der Bestände zu machen“, erklärt der Vorstand.

Kleinere Sanierungsprojekte hätte es aber auch 2025 gegeben. Dazu zählte eine Treppenhaussanierung in der Rigaer Straße, in die rund 100.000 Euro geflossen seien. Außerdem würden immer wieder Einzelwohnungen im Bestand nach Leerzug durch die bisherigen Mieter saniert, um sie im renovierten Zustand, manchmal auch mit angepassten Grundrisen, dem Mietmarkt wieder zuzuführen.

Im Wohnungsbestand in der Thomas-Müntzer-Straße und in der Busower Straße wurde zuletzt die Modernisierungsstrategie der Genos-



Vorstand der Anklamer Wohnungsgenossenschaft Falko Jonas

FOTO: MAREIKE KLINKENBERG

schaft weiter fortgeführt und in die energetische Sanierung der Wohnblöcke investiert. „Wir haben geschaut, wo sind die Häuser mit den höchsten Verbrauchen und wie können wir darauf reagieren“, erklärt Falko Jonas das Vorgehen. Neben einer neuen Wärmedämmung gab es hier deshalb auch eine komplett neue Heizungsanlage und intelligente „smarte“ Thermostate in den einzelnen Wohneinheiten, um mit weniger Verbrauch, aber ohne Komfortverlust die Betriebskosten und letz-

lich auch die CO2-Bilanz zu senken. Die AWG geht davon aus, dass sie mit dieser Maßnahme die Verbrauchsrate auf Energieeffizienzklasse C, eher B, senken kann.

Um für die künftigen Anforderungen des Marktes gewappnet zu sein und auch den steigenden Baukosten etwas entgegenzusetzen zu können, wird aber auch die AWG nicht um Mieterhöhungen herumkommen. Ziel sei es, diese „sozial ausgewogen und transparent“ umzusetzen, und so würden im ersten Schritt besonders günstige Mieten, die noch unter 4,50 Euro pro Quadratmeter liegen, angehoben. 2028 erfolgt dann in der nächsten Stufe die Anpassung der restlichen Wohnungen.

Auch im neuen Jahr ginge es bei der Genossenschaft aber nicht nur ums Bauen, Sanieren und Wohnen, sondern auch ums gemeinsame Miteinander. Der Kulturrat habe 2026 wieder ein prall gefülltes Programm für die Mieter, aber auch für Interessenten von außerhalb gestrickt. Die Angebote richten sich dabei beispielsweise mit einem Valentinstagsdinner im Anklamer Hof, Bogenschießen beim hiesigen Schützenverein und einer Kinderschautauschbörse ausdrücklich nicht nur an das ältere Publikum, sondern auch an jüngere Mitglieder.

Aber natürlich würden auch alle liebgewonnenen Termine und Kurse wieder angeboten. So stehen im Februar das Kappfest und eine Lesung auf dem Programm und im März die traditionelle Frauentagsfeier und eine Typberatung.

Schlagzeile verrät: Davon träumen unsere Fußballer

Ganz nebenbei
Thomas Koch

J, was ist da denn los?

Eine Zeitungsschlagzeile lässt den Leser ziemlich fassungslos zurück. Und er hat viele Fragezeichen in den Augen. Da steht doch tatsächlich schwarzer auf weiß in der riesigen Überschrift des Aufmachers geschrieben: „Der Turn- und Sportverein (TuS) will den nächsten Dreier“. Was bitte möchte der Verein? Na sowas! Das klingt ja fast schon wie eine Nachricht aus einem Beate-Uhse-Magazin. Da fehlt ja bloß noch die sachdienliche Information, dass mit zahlreichen „Freistößen“ und jeder Menge „Handspielen“ zu rechnen sei und der Gegner dann möglicherweise hart ran-

genommen werden soll.

Nachrichten

Spaziergang auf Usedom sorgt für Haftantritt

INSEL USEDOM – Für einen 38-jährigen Polen hatte sein Spaziergang auf der B110 in Richtung Polen am ehemaligen Grenzübergang Garz auf der Insel Usedom zum Wochenstart unangenehme Folgen. Durch Kräfte der Bundespolizei wurde er am Montag kontrolliert und die fahrdienstmaßige Überprüfung ergab eine Fahndungsausschreibung zur

Festnahme/Strafvollstreckung durch die Staatsanwaltschaft Stralsund aufgrund Diebstahls und Unterschlagung.

Da er die Geldstrafe in Höhe von 900,00 Euro nebst 93,00 Euro Kosten nicht bezahlen konnte, wurde er für die alternativ vorgesehene 30 Tage Er satzfreiheitsstrafe direkt in die JVA Stralsund eingeliefert. (dpa)

Unfall zwischen Bus und Postauto

KARLSBURG – Auf der Bundesstraße 109 bei Karlsburg ereignete sich am Mittag des 20. Januar ein Verkehrsunfall zwischen einem Linienbus und einem Postfahrzeug.

Verletzt wurde niemand, der Sachschaden wird jedoch auf etwa 25.000 Euro geschätzt. Nach Angaben der Polizei fuhr der 40-jährige Fahrer eines Postfahrzeugs der Marke Streetscooter von einer Einmündung vor die B109. Dabei übersah er offenbar einen von links kommenden Linienbus der Marke Setra

und missachtete dessen Vorfahrt. Der 54-jährige Busfahrer konnte eine Kollision nicht mehr verhindern.

Zum Zeitpunkt des Unfalls befanden sich drei Fahrgäste im Linienbus. Alle Beteiligten blieben unverletzt, jedoch erlitt der Fahrer des Postfahrzeugs einen Schock. Das Postauto war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Während der Unfallaufnahme und der Bergungsarbeiten war die B109 etwa anderthalb Stunden halbseitig gesperrt. (amm)

Fragen zu Ihrem Abo? ☎ 0395 35 116 100

Nordkurier Redaktion, Steinstraße 20, 17389 Anklam

Kontakt zur Redaktion

Anne-Marie Pankratz, Stefan Hoeft (sth) 0151 16744964
Chefredakteur (amp) 03971 2067-24 Ulrike Rosenstädt (ur) 0151 16731357
Matthias Diekhorst (md) 03971 2067-19
Mareike Klinkenberg (mk) 03971 2067-20 Mail: red-anklam@nordkurier.de